

**Annahmerichtlinien
für die
Schwere Krankheiten Vorsorge**

1. Unsere Philosophie in der Risikoprüfung

Es ist unser Ziel, durch schnelle, klare und präzise Risikoprüfungsmethoden unseren Geschäftspartnern und Kunden in der Risikoprüfung einen Service von Weltklasse zu bieten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir klare, umfassende und benutzerfreundliche Richtlinien erstellt, welche wir einheitlich anwenden und in regelmäßigen Abständen überarbeiten. Diese Richtlinien stehen auch unseren Geschäftspartnern und Kunden zur Verfügung.

Anträge, die erheblicher Risikozuschläge bedürfen oder abgelehnt werden müssen, werden immer von zwei Kollegen geprüft. Weiterhin nutzen wir den Service unserer Gesellschaftsärzte und arbeiten eng mit den Kollegen unseres Rückversicherers zusammen.

Unser Leitfaden gibt Ihnen nicht nur Informationen zu medizinischen Risikoprüfungskategorien, sondern auch Richtlinien für Berufsrisiken, Hinweise zur finanziellen Prüfung und die Einschätzung von Sonderrisiken. Weiterhin finden Sie in ihm Beispiele, wann wir die Schwere Krankheiten Vorsorge nicht anbieten können.

Wir weisen darauf hin, dass sich die Informationen in unserem Leitfaden ändern können. Im Zweifelsfall oder falls Sie Fragen zu einzelnen Punkten haben, rufen Sie uns bitte an und wir helfen Ihnen gerne weiter. Wir würden uns außerdem über jegliche Rückmeldung freuen, die zu einer Verbesserung dieses Leitfadens führen.

Sie können uns erreichen

per Telefon: 0180-30 77 77-0*

per Telefax: 0180-30 77 77-1*

per Email: risikopruefung@canadalife.de

* 9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz; ggf. abweichender Mobilfunktarif

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



Katherine Quinn
Leiterin Risikoprüfung

Es kann sein, dass wir im Rahmen der Risikoprüfung Informationen von Ihrem Kunden bzw. der zu versichernden Person benötigen, die über die Angaben aus dem Antrag hinausgehen.

Um Ihren Antrag möglichst schnell bearbeiten und Ihnen eine Entscheidung mitteilen zu können, bieten wir Ihnen folgende Serviceleistungen an:

- 1. Telefoninterviews: Gewinnen Sie Zeit, sparen Sie sich Arbeit und reduzieren Sie Ihre Haftung**

Als eine der ersten Versicherungen in Deutschland bietet Canada Life die Risikoprüfung mittels Telefoninterviews an. Hierbei beantwortet die zu versichernde Person sämtliche

weiteren im Rahmen der Risikoprüfung auftretenden Gesundheitsfragen nicht in Papierform, sondern im Rahmen eines Telefoninterviews.

Das spart nicht nur Arbeit, sondern auch Zeit. Denn: Rückfragen werden vermieden und die Risikoprüfungsentscheidung ist in der Regel schneller möglich. Alles was Sie bzw. die zu versichernde Person tun müssen, um die Vorteile des Telefoninterviews zu nutzen, ist, im Formular „Gesundheitsfragen“ den Abschnitt „Angaben zum Führen eines Telefoninterviews“ auszufüllen.

Nähere Informationen zum Telefoninterview finden Sie im Canada Life [partner]net.

2. Nutzen Sie die Antragshilfe, um festzustellen, welche Fragebögen erforderlich sind.

Alternativ zu Telefoninterviews können Sie die Dauer der Risikoprüfung auch mit Hilfe unseres Servicetools „Antragshilfe“ reduzieren. Mit der Antragshilfe lässt sich schnell bestimmen, welche medizinischen und finanziellen Fragebögen dem Antrag ausgefüllt beizufügen sind.

Sie finden die Antragshilfe als Online-Tool im Canada Life [partner]net und als Offline-Version, die Sie auf Ihrem Rechner installieren können, auf der aktuellen Canada Life Berechnungssoftware.

3. Direkter Zugriff auf sämtliche aktuellen Fragebögen über die Berechnungssoftware

Sie finden sämtliche Fragebögen nicht nur im Canada Life [partner]net als beschreibbare pdf-Dateien, sondern können auf diese auch über die aktuelle Angebotssoftware direkt zugreifen. Einzige Voraussetzung dafür: Sie sind online.

Inhaltsverzeichnis

1. Untersuchungsgrenzen für die Schwere Krankheiten Vorsorge	4
2. Finanzielle Risikoprüfung	5 – 7
3. Richtlinien zur Einschätzung häufiger Vorerkrankungen	8 – 10
4. Freizeitrisiken	11
5. Berufsrisiken	12
6. Schwere Krankheiten Vorsorge für Kinder	13
7. Wie Sie die Risikoprüfung beschleunigen können	14

1. Untersuchungsgrenzen für die Schwere Krankheiten Vorsorge

Erforderliche medizinische Unterlagen für den Schwere Krankheiten Schutz und den Risiko-Leben

Bis Alter 44	Alter 45 bis 54	Alter 55
<u>Bis € 300.000</u> • nur Antrag	<u>bis € 200.000</u> • nur Antrag	<u>bis € 150.000</u> • nur Antrag
<u>€ 300.001 bis € 400.000</u> • Ärztliches Zeugnis • HIV-Test	<u>€ 200.001 bis € 300.000</u> • Hausarztbericht	<u>€ 150.001 bis € 250.000</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test
<u>€ 400.001 bis € 550.000</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test	<u>€300.001 bis € 400.000</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test	<u>€ 250.001 bis € 300.000</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test
<u>€ 550.001 bis € 1 Mio.</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test Ruhe- und Belastungs-EKG	<u>€ 400.001 bis € 1 Mio.</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test Ruhe- und Belastungs-EKG	<u>€ 300.001 bis € 1 Mio.</u> • Hausarztbericht • Ärztliches Zeugnis • Labor • HIV-Test Ruhe- und Belastungs-EKG

Bei einem gewünschten Schwere Krankheiten Schutz zwischen € 1 Million und € 5 Millionen wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Labor: Grosses Blutbild, CRP, Cholesterin, HDL, LDL, Triglyceride, Kreatinin, Harnsäure, GPT, GOT, Gamma-GT, Bilirubin, Nüchternblutzucker, Fibrinogen

2. Finanzielle Risikoprüfung

Unterlagen zum finanziellen Risiko für den Schwere Krankheiten Schutz

Antrag	bis € 250.000
Fragebogen zum finanziellen Risiko	€ 250.001 – € 350.000
Fragebogen zum finanziellen Risiko Einkommensnachweise der letzten beiden Jahre	€ 350.001 – € 1.000.000

Höchstversicherungsgrenzen für den Schwere Krankheiten Schutz:

Schüler	€ 200.000
Arbeitslose:	€ 150.000
Studenten:	€ 200.000
Hausfrauen:	€ 250.000

Bei einem gewünschten Schwere Krankheiten Schutz zwischen € 1 Million und € 5 Millionen wenden Sie sich bitte direkt an uns.

Bitte beachten Sie, dass wir bei der Ermittlung des Versicherungsbedarfs vom maximal fünffachen Bruttojahreseinkommen ausgehen.

Einkommensnachweise akzeptieren wir im allgemeinen in Form von Einkommensteuernachweisen der letzten beiden Jahre oder einer Bestätigung des Steuerberaters bzw. GuV oder BWA über das Einkommen in diesem Zeitraum.

Unterlagen zum finanziellen Risiko für den Risiko Leben Schutz

Antrag	Bis € 750.000
Fragebogen zum finanziellen Risiko	€ 750.001 - € 1.200.000
Fragebogen zum finanziellen Risiko Einkommensnachweise der letzten beiden Jahre	ab € 1.200.001
Individuelle Anfrage	ab € 2.000.001

Höchstversicherungsgrenzen Lebensversicherung:

Kinder bis 7. Geburtstag:	€ 8,000
Kinder vom 8. – 15. Lebensjahr:	€ 100.000
Schüler	€ 300,000
Arbeitslose:	€ 300.000*
Studenten:	€ 300.000*
Hausfrauen:	€ 300,000

* Falls höhere Summen versichert werden sollen, muss uns der Versicherungsbedarf mit entsprechenden Unterlagen (u.a. Fragebogen versichertes Interesse) nachgewiesen werden.

Die **maximale Deckung** für den Risiko Leben Schutz beträgt **€ 5.000.000** (das Minimum ist € 10.000).

Einkommensnachweise akzeptieren wir im allgemeinen in Form von Einkommensteuernachweisen der letzten beiden Jahre oder einer Bestätigung des Steuerberaters bzw. GuV oder BWA über das Einkommen in diesem Zeitraum.

Unterlagen zum finanziellen Risiko für den „Erwerbsunfähigkeits- und Pflegeschutz“

Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Einkommen und bereits bestehenden Vorversicherungen (BU, EU).

Einkommensbestätigung Einkommensnachweise des letzten Jahres	Ab € 250.000
---	--------------

Folgende Dokumente gelten als Einkommensnachweis:

- Gehaltsabrechnung
- Bestätigung vom Steuerberater
- Steuerbescheid

Höchstversicherungsgrenzen für den „Erwerbsunfähigkeits- und Pflegeschutz“:

Schüler	€ 200.000
Arbeitslose:	nicht möglich
Studenten:	€ 200.000
Hausfrauen:	€ 250.000

Die maximale Deckung für den „Erwerbsunfähigkeits- und Pflegeschutz“ beträgt € 1.000.000.

Unterlagen zum finanziellen Risiko für den „Berufsunfähigkeitsschutz wegen chronischer Erkrankung der Wirbelsäule oder des Geistes“

Die Höhe der Rentenleistung ist abhängig vom Einkommen und bereits bestehenden Vorversicherungen (BU, EU).

Einkommensbestätigung Einkommensnachweise des letzten Jahres	Ab einer Rente von € 2.000 monatlich
---	--------------------------------------

Folgende Dokumente gelten als Einkommensnachweis:

- Gehaltsabrechnung
- Bestätigung vom Steuerberater
- Steuerbescheid

Höchstversicherungsgrenzen für die Rente des „Berufsunfähigkeitsschutz wegen chronischer Erkrankung der Wirbelsäule oder des Geistes“:

Hausfrauen:	€ 1.000
Studenten:	€ 1.000
Schüler/ Auszubildender	€ 500
Arbeitslose:	nicht möglich

Die maximale Deckung für die Rente bei Berufsunfähigkeit wegen chronischer Erkrankung der Wirbelsäule oder des Geistes beträgt 1% der Versicherungssumme für den Schwere Krankheiten Schutz bzw. bei maximal € 2.000.

3. Richtlinien zur Einschätzung häufiger Vorerkrankungen

Um Ihnen einen kleinen Einblick in die groben Einschätzungsrichtlinien bei den häufigsten Vorerkrankungen zu geben, haben wir die nachstehende Auflistung erarbeitet.

Bitte beachten Sie, dass sich diese Beurteilungen nur auf den Schwere Krankheiten Schutz beziehen und deshalb alle Zusatzoptionen vernachlässigt wurden. Canada Life behält sich das Recht vor, Anträge abzulehnen und diese Einschätzungsrichtlinie zukünftig zu ändern bzw. zurückzuziehen.

Krankheit	Voraussetzung	erforderliche Unterlagen	mögliche Einschätzung
Arthritis	Nur leichte Formen von Arthritis sind versicherbar	Fragebogen „Gelenk“, Arztbericht	Ausschlussklausel „Schwere rheumatoide Arthritis“ und in den meisten Fällen zusätzlich Zuschlag
Asthma	Nichtraucher, keine oralen Kortisonpräparate erforderlich, keine notfallmäßigen Krankenhausaufenthalte unter Medikation beschwerdefrei	Fragebogen „Asthma“, evtl. Arztbericht mit Lungenfunktionsprüfung	Normalannahme in leichten Fällen ohne Nikotinabusus, bei schwererer Ausprägung hoher Zuschlag oder Ablehnung
Bluthochdruck	Gut eingestellt, keine weiteren Risikofaktoren wie Adipositas, Rauchen, erhöhte Blutfettwerte	Arztbericht	Bei guter Einstellung Zuschlag, in Kombination mit Risikofaktoren Ablehnung
Depressionen und andere psychische Erkrankungen	Art der psychischen Erkrankung und Schwere, Behandlung, evtl. Krankenhausaufenthalte und Medikation	Fragebogen „Psyche“, unter Umständen Facharztbericht	Die meisten Fälle sind versicherbar. Zuschlag möglich. Selten Zurückstellung oder gar Ablehnung
Epilepsie	Unter Medikation anfallsfrei für mindestens ein Jahr, weniger als 6 Anfälle p.a.	Fragebogen „Epilepsie“, evtl. Arztbericht	Unter den genannten Voraussetzungen Annahme mit Zuschlag. Mehr als 2 Jahre anfallsfrei eventuell Normalannahme
Erkrankungen des Halte- und Stützapparates	Auch Risiken, die in der BUZ oder der Grundfähigkeitsversicherung nicht versicherbar sind, können in den meisten Fällen akzeptiert werden	in ausgeprägten Fällen Fragebogen „Wirbelsäule“ und / oder Fragebogen „Gelenk“	Normalannahme, nur bei schweren Formen eventuell Ausschlussklausel "Abhängigkeit von einer dritten Person"
Herzerkrankungen	Koronare (die Herzkranzgefäße betreffende) Herzkrankheit / Herzinfarkt Günstige Fälle bis durchschnittliche Fälle (Tachykardie, Mitralklappenprolaps ohne Mitralsuffizienz)	Arztbericht vom Kardiologen mit EKG und erforderlich, vorhanden	Ablehnung Bandbreite reicht von Normal bis Ablehnung wobei letzteres wahrscheinlicher ist gerade bei jungen Antragstellern

Hyperlipidämie (erhöhte Blutfettwerte)	Gute Einstellung, keine weiteren Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Rauchen und/ oder Übergewicht Familiäre Hypercholesterinämie	Arztbericht mit aktuellen Laborwerten (Cholesterin, HDL, LDL, Triglyceride)	Ohne weitere Risikofaktoren und gut eingestellt Zuschlag, ansonsten Ablehnung Immer Ablehnung
Leberwerterhöhung	Kein Alkoholismus, Ausschluss intrahepatischer Veränderungen (Hepatitis), nur leichte bis moderate Erhöhung	Arztbericht mit aktuellen Leberwerten (Gamma-GT, GOT, GPT)	Zuschlag bis Ablehnung je nach Höhe der Werte
neurologische Erkrankungen	Definitive Abklärung der Erkrankung vom Spezialisten erforderlich	Arztbericht, evtl. entsprechender Fragebogen	Einschätzung hängt von Art der Erkrankung ab. Bei Verdacht auf MS, Morbus Parkinson oder Alzheimer in den letzten 5 Jahren, der nicht definitiv ausgeschlossen wurde, erfolgt Zurückstellung oder Ablehnung
Nierenerkrankungen	Art der Erkrankung muss nephrologisch abgeklärt sein, keine Beeinträchtigung der Nierenfunktion	Arztbericht mit Laborwerten und Urintest	Bei chronischen Nierenerkrankungen ist oft mit Ablehnung zu rechnen. Ansonsten Zuschlag wahrscheinlich
Pankreatitis	Nur folgenlos ausgeheilte akute Pankreatitis versicherbar bei gleichzeitigem Ausschluss einer Alkoholkrankheit	Arztbericht mit Laborwerten	Bei einmaliger Erkrankung und vollständiger Ausheilung mit normalem Labor Normalannahme. Ansonsten Ablehnung
Schwerhörigkeit und Tinnitus	Grad der Hörbehinderung, Zugrundeliegende Ursache, insbesondere jegliche Systemerkrankung oder sonstige Erkrankung	Fragebogen „Ohren“	Ausschlussklausel „Taubheit“
Sehminderung bzw. Augenerkrankungen	Abklärung der Ursache, Dioptrienzahl, konstant innerhalb der letzten 3 Jahre	Fragebogen „Augen“	Normalannahme oder Ausschlussklausel „Blindheit“
Tumore	Einschätzung setzt radikale Behandlung und das Fehlen von Rezidiven voraus	Arztbericht mit Histologie, Stadieneinteilung und Ergebnis der letzten Nachsorgeuntersuchung	Bei malignen Tumoren (bösartige Krebsarten) – immer Ablehnung ansonsten individuelle Einschätzung

4. Freizeitrisiken

Bei einigen Freizeitaktivitäten ist eine genauere Risikoprüfung erforderlich. Nachstehend finden Sie einige Beispiele. Der Vermerk "FB" bedeutet, dass wir zu dem jeweiligen Risiko den entsprechenden Fragebogen benötigen. Die Abkürzung "AK" besagt, dass in diesem Fall mit einer Ausschlussklausel zu rechnen ist.

Automobilsport (FB)	Profis – Individuelle Einschätzung Amateur – AK möglich
Ballsport	Normal
Bergsteigen und Klettern (FB)	Bergführer, Profi-Kletterer – AK Bergsteigen, Felsklettern als Amateur – AK
Flugsportarten (FB)	Kunstflug, Wettflüge, Flugrekordversuche – AK Segelfliegen, Ballonfahren, Hängegleiter, Ultraleichtflug – AK Fallschirmspringen – Anzahl der Sprünge pro Jahr erforderlich, aber AK möglich Starr- und Drehflügler – Flugstunden pro Jahr erforderlich, aber AK wahrscheinlich
Kampfsport	Boxen (Profi) – Ablehnung, Boxen (Amateur) – Normal (in der Regel) Fechten – Normal Asiatische Kampfsportarten – Profi – Normal (in der Regel) – Amateur – Normal Ringen (Profi) – Individuelle Einschätzung Ringen (Amateur) – Normal
Motorradsport (FB)	Profi – Individuelle Einschätzung Amateur: Moto-Cross – Normal Streckenrennen, Speedway, Sandbahn – AK
Pferdesport	Amateur – Normal
Radsport	Profi – AK Amateur – Normal
Segeln (FB)	Regatten – Individuelle Einschätzung Alle anderen – Normal
Tauchen (Sport) (FB)	Bis 40m, nur im Urlaub, keine risikoreichen Unterwasseraktivitäten – Normal Über 40m bzw. Nachttauchen, Wracktauchen, Strömungstauchen, Orientierungstauchen oder Eistauchen – AK Helmtauchgeräte, Tiefenrekordversuche, Höhlen- oder Wracktauchen (Innenerkundung von Wracks), Tauchen nach Schätzen oder bei speziellen Expeditionen – Individuelle Einschätzung
Wintersport	Profi – Individuelle Einschätzung Amateur, nur zum Vergnügen – Normal

5. Berufsrisiken

Ablehnungsliste Schwere Krankheiten VVorsorge

Boxer
Mobiles Einsatzkommando (MEK) oder SEK
Profitaucher
Unterwasserschweißer

Schwere Krankheiten Vorsorge – Ausschlussklausel für bestimmte Berufe –
Querschnittlähmung, Verlust von Gliedmaßen, Abhängigkeit von einer dritten Person, Schwere
Kopfverletzung, Koma, Schwere Verbrennungen.

Abbrucharbeiter
Autorennfahrer
Bohrinselarbeiter
Bombenentschärfer
Entwicklungshelfer (abhängig von Angaben im FB)
Feuerwerker
Jockey ⁽¹⁾
Kampfmittelbeseitiger
Motorradrennfahrer
Offshore Erdgasarbeiter (Raffinerie ist OK)
Offshore Erdgasgewinner (Raffinerie ist OK)
Offshore Erdölarbeiter (Raffinerie ist OK)
Pyrotechniker (abhängig von Angaben im FB)
Radrennfahrer
Sägearbeiter
Schausteller (abhängig von Angaben im FB)
Sprengarbeiter
Sprengmeister
Steinbrucharbeiter
Tauchlehrer (abhängig von Angaben im FB)

⁽¹⁾ Flachrennen (Amateure und Profis) – Normale Bedingungen, Hindernis- und Jagdrennen –
AK (Amateure und Profis)

6. Schwere Krankheiten Vorsorge für Kinder

Bei der Einschätzung von Kindern gibt es einige Dinge zu beachten.
Hierzu gehören:

- Die maximale Versicherungssumme für Kinder unter 6 Jahren beträgt €250.000 und für Kinder unter 15 Jahren beträgt € 500.000.
- Sollte es zum Leistungsfall vor Erreichen des 15. Lebensjahres kommen, werden jedoch maximal € 150.000 erbracht.
- Nach Erreichen des 15. Lebensjahrs ist die volle Versicherungssumme fällig.
- Es ist aber möglich schon vor dem 15. Lebensjahr eine höhere Versicherungssumme als € 150.000 zu beantragen. Dies erspart eine spätere, erneute Risikoprüfung nach Erreichen des 15. Lebensjahrs. Die Risikoprüfung bei Vertragsschluss erfolgt dann für die gewählte, höhere Versicherungssumme und die entsprechenden Risikokosten werden von Beginn an erhoben. Wird erst nach Vertragsbeginn eine höhere Versicherungssumme als € 150.000 gewünscht, so hängt die Erhöhung von unserer erneuten Risikoprüfung ab.
- Die Todesfallleistung ist bis zum vollendeten 7. Lebensjahr der versicherten Person auf €8.000 und zwischen dem 8. und 15. Lebensjahr auf maximal €100.000 begrenzt.
- Wir benötigen bei Antragstellung immer eine Kopie des Kinderuntersuchungsheftes.
- Sollte der gewünschte Schwere Krankheiten Schutz €250.000 übersteigen, ist eine finanzielle Risikoprüfung erforderlich, um das versicherte Interesse zu hinterfragen. Die finanzielle Risikoprüfung schließt weiterhin das Einkommen des Versicherungsnehmers, dessen Beruf, bereits bestehende Versicherungen und den Grund für die hohe Absicherung einträge in dieser Größenordnung sind immer eine individuelle Einschätzung!
- Bei Kindern zwischen 7 und 14 Jahren ist bei einer Versicherungssumme über € 300.000 ein ärztliches Zeugnis erforderlich. Ab € 300.000 benötigen wir zusätzlich einen HIV Test.
- Kinder bis einschließlich 15 Jahre müssen lediglich das Antragsformular, nicht jedoch das Formular „Gesundheitsfragen“ ausfüllen.

7. Wie Sie die Risikoprüfung beschleunigen können

Um eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung Ihrer Anträge zu gewährleisten, möchten wir Sie bitten, folgende Hinweise zu beachten:

Folgende Dinge sollten Sie beim Ausfüllen des Antrages beachten:

- Stellen Sie bitte sicher, dass alle Fragen beantwortet sind!
- Vermerken Sie bitte die Berufsbezeichnung.
 - ⇒ Diese Angabe ist die, die am häufigsten fehlt!
- Wenn Fragen mit Ja beantwortet wurden, machen Sie bitte nähere Angaben.
 - ⇒ Hier gilt der Grundsatz: Je mehr Informationen wir haben, desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass wir Sie mit Nachfragen belästigen müssen.
- Die Angabe des Namens und der Adresse des Hausarztes ist sehr wichtig.
 - ⇒ Sollte die versicherte Person keinen Hausarzt haben, so geben Sie dies bitte an.
- Alle Daten zum Gesundheitszustand inklusive Raucherstatus und Angaben, die erheblich für die Prüfung des Risikos sind, müssen von der versicherten Person unterschrieben werden.
 - ⇒ Für diese Angaben können wir keine Maklervollmacht akzeptieren!
- Sollte Ihr Kunde über medizinische Unterlagen (Krankenhausberichte, Laborausdrucke, Kurentlassungsberichte o.ä.) verfügen, legen Sie diese bitte dem Antrag bei.
- Nutzen Sie die Vorteile der Telefoninterviews und beschleunigen Sie so die Risikoprüfung. Hierbei beantwortet die zu versichernde Person sämtliche weiteren im Rahmen der Risikoprüfung auftretenden Gesundheitsfragen nicht in Papierform, sondern im Rahmen eines Telefoninterviews. Das spart nicht nur Papierkram, sondern auch Zeit. Denn: Rückfragen werden vermieden und die Risikoprüfungsentscheidung ist in der Regel schneller möglich. Alles was Sie bzw. die zu versichernde Person tun müssen, um die Vorteile des Telefoninterviews zu nutzen, ist, im Formular „Gesundheitsfragen“ den Abschnitt „Angaben zum Führen eines Telefoninterviews“ auszufüllen.
- Bitte nutzen Sie die Antragshilfe, um festzustellen, ob dem Antrag Fragebögen beizufügen sind. Die Antragshilfe finden Sie als Online Version im Canada Life [partner]net. Außerdem steht Ihnen sowohl im [partner]net als auch auf der Berechnungssoftware eine Offline Version der Antragshilfe zu Verfügung, die Sie auf Ihrem Rechner installieren können.
- Bitte nutzen Sie die auf unserer Webseite hinterlegten und über die Berechnungssoftware verfügbaren Fragebögen!
 - ⇒ Diese geben bei Vorerkrankungen oftmals ein wesentlich besseres Bild über den Gesundheitszustand ab, als es der Hausarzt kann. Dieser sieht den Patienten nur in der Akutphase und kann danach keine weitere Aussagen machen.